

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

würde die Fahrt gegen den Strom bis Scheich Sa'ad noch tagelang dauern.

Während dieser Verhandlungen glaubte ich plötzlich von einer Fieberphantasie befallen zu sein. Vom Ufer her sah ich den Hauptmann Hakkı Bey, meinen Freund aus Ahwas, mit sechs stämmigen Kavalleristen auf uns zukommen. Ich schloß die Augen, um meine Nerven zur Ruhe zu zwingen. Als ich wieder aufblickte, stand Hakkı Bey vor uns. El Hamdulillah! es ist Wirklichkeit! Er ist es in Fleisch und Blut! Ein Hin- und Herfragen erklärte uns sein wunderbares Erscheinen an diesem Orte. Hakkı Bey war Chef des Stabes bei Mehmed Fasil Pascha. Auf dem Rückzug von Ahwas und östlich von Amara an dem persischen Grenzgebirge entlang war Fasil Pascha mit seiner Truppe gerade diesen Abend in Höhe von Ali Gherbi bis zwei Stunden an den Tigris herangekommen. Seinen Stabschef hatte er nach Ali Gherbi geschickt, um Telegramme nach Kut aufgeben zu lassen und Nahrungsmittel für Truppe und Pferde zu holen. Wir ließen uns auf das Dach eines Hauses tragen und erblickten mit unbeschreiblichen Gefühlen auf der anderen Seite des Flusses weit draußen in der Steppe die Zelte des türkischen Truppenlagers. In aller Eile verabredeten wir mit Hakkı Bey, er solle uns in der Nacht über den Strom zum Lager bringen. Sofort konnte er es nicht wagen, damit die Araber aus dem eiligen Abtransport nicht den Verdacht schöpfen, Fasil Pascha werde weiter auf